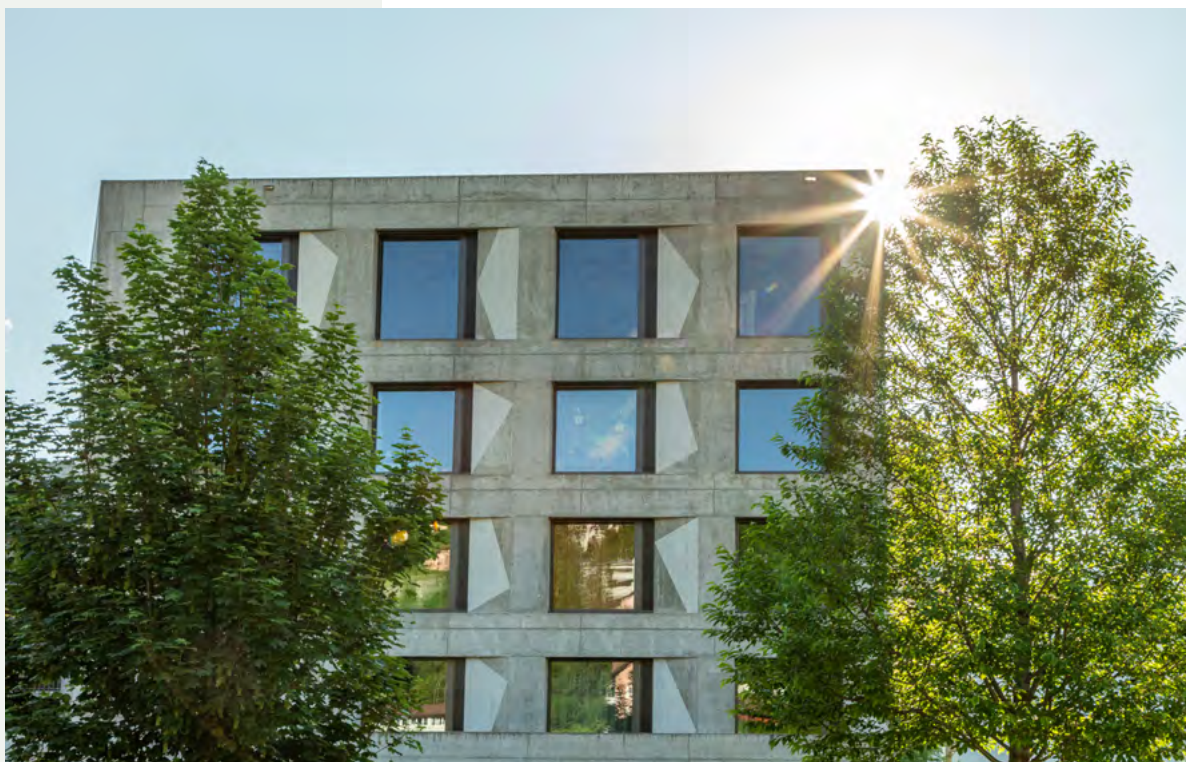


Jahresbericht 2025



epat

Evangelisches
Pflege- und Altersheim
Thusis

Impressum

Herausgeber

Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis
Compognastrasse 8
7430 Thusis
www.epat-thusis.ch

Redaktion

Kaspar Meier, Geschäftsführer

Gestaltung & Bilder

morgenluft
Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis

Druck

Visio Print AG

Publikation Juni 2026
Auflage 200 Stück



■ Bericht des Stiftungsratspräsidenten	4
■ Bericht des Geschäftsführers	6
■ Berichte der Geschäftsleitung	8
Pflege & Betreuung	8
Hotellerie	10
Finanzen & Administration	12
■ Bewohnende	13
■ Mitarbeitende	14
■ Jahresrechnung 2025	19
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Geldflussrechnung	22
Veränderung des Kapitals	23
Anhang Jahresrechnung	24
Revisionsbericht	28
■ Über unsere Stiftung	32
Organisation	32
Profil Stiftungsrat	33
Leitbild	34
Organigramm	35
■ Kontakt & Ansprechpartner	36



Martin Liver
Stiftungsratspräsident

«Das Evangelische Pflege- und Altersheim Thusis ist ein verlässlicher und geschätzter Ort, der für würdevolle Pflege, menschliche Nähe und Verantwortung gegenüber unseren Bewohnerinnen und Bewohnern steht.»

Liebe Leserinnen und Leser

Das Geschäftsjahr 2025 war für das Evangelische Pflege- und Altersheim Thusis ein erfreuliches und zugleich zukunftsweisendes Jahr. Wir dürfen erneut auf eine positive Entwicklung zurückblicken und ein erfreuliches Finanzergebnis ausweisen. Dieses Resultat ist Ausdruck einer verantwortungsvollen Betriebsführung, einer soliden finanziellen Steuerung sowie des grossen Engagements aller Mitarbeitenden.

Im Berichtsjahr hat sich der Stiftungsrat gemeinsam mit der Geschäftsleitung vertieft mit der strategischen Weiterentwicklung des EPAT befasst. Im Rahmen eines Strategieworkshops wurden die bestehenden Grundlagen überprüft und die zukünftige Ausrichtung unseres Hauses reflektiert. Dabei wurde bestätigt, dass das EPAT als regional gut verankerte Institution mit einem klaren Leistungsauftrag und einem qualitativ hochstehenden Angebot sehr gut positioniert ist. Gleichzeitig wurden wichtige

Impulse für die zukünftige Entwicklung aufgenommen, um den sich verändernden Anforderungen im Gesundheitswesen weiterhin erfolgreich begegnen zu können.

Das EPAT ist in der Region als kompetenter Anbieter im Bereich Pflege und Betreuung anerkannt und erfüllt eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe. Neben der Betreuung unserer Bewohnenden leisten wir als Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb einen bedeutenden Beitrag für die Region. Der Stiftungsrat ist überzeugt, dass das EPAT mit seiner fachlichen Kompetenz, der stabilen Führungsstruktur und einer klaren Ausrichtung gut gerüstet ist, um auch zukünftige Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Die Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen bleiben anspruchsvoll. Themen wie der Fachkräftemangel, steigende Qualitätsanforderungen sowie wirtschaftliche Herausforderungen erfordern weiterhin eine vorausschauende und nachhaltige Führung. Umso wichtiger ist es, dass das EPAT über engagierte Mitarbeitende, eine professionelle Geschäftsleitung und eine klare strategische Orientierung verfügt.

Ein besonderer Dank gilt der Geschäftsleitung mit Kaspar Meier, Flurina Feltscher, Karin Schuler und Samuel Suter für die umsichtige und verantwortungsvolle Führung des Betriebs. Ebenso danken wir allen Mitarbeitenden herzlich für ihren täglichen Einsatz und ihr Engagement zum Wohl unserer Bewohnenden.

Unser Dank gilt auch unseren Bewohnerinnen und Bewohnern sowie deren Angehörigen für das Vertrauen, das sie uns entgegenbringen. Ebenso danken wir den Seelsorgenden, Ärztinnen und Ärzten sowie allen Freiwilligen für ihre wertvolle Unterstützung. Für die finanzielle und ideelle Unterstützung durch Spenden und Zuwendungen sind wir ebenfalls sehr dankbar.

Abschliessend danke ich meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die konstruktive, vertrauensvolle und engagierte Zusammenarbeit. Gemeinsam setzen wir uns dafür ein, dass das Evangelische Pflege- und Altersheim Thusis auch in Zukunft ein verlässlicher und geschätzter Ort für Pflege, Betreuung und Begleitung bleibt.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Mat. Liver'.



Kaspar Meier
Geschäftsführer

Geschätzte Leserinnen, Geschätzte Leser

Nach dem umfangreichen Umbauprojekt im Haus A im Jahr 2024 konnten im Berichtsjahr die verbleibenden Feinarbeiten planmässig abgeschlossen werden. Diese umfassten unter anderem Anpassungen an der Beleuchtung sowie weitere Detailoptimierungen, welche zu einer weiteren Steigerung der Aufenthaltsqualität für unsere Bewohnenden sowie zu verbesserten Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeitenden beitragen. Der Werterhalt und die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Infrastruktur bleiben zentrale Anliegen. Im Berichtsjahr wurden auf zwei Stationen die Bodenbeläge erneuert, wodurch sowohl die Wohnlichkeit als auch die Funktionalität nachhaltig verbessert werden konnten. Darüber hinaus wurde ein umfassendes Beleuchtungskonzept erarbeitet, dessen schrittweise Umsetzung zu einer zusätzlichen qualitativen Aufwertung der Räumlichkeiten beitragen wird.

Ein bedeutender Meilenstein war im Jahr 2025 die erfolgreiche Durchführung des zweitägigen Re-Zertifizierungsaudits. Dieses erforderte im Vorfeld eine umfassende Selbstbewertung, die Erstellung eines detaillierten Assessmentberichts sowie die Bereitstellung umfangreicher Dokumentationen. Es freut mich ausserordentlich, dass im Rahmen des Audits keine Abweichungen festgestellt wurden und die Zertifizierung vollumfänglich bestätigt werden konnte. Dieses Ergebnis ist Ausdruck der hohen Qualitätsstandards unseres Hauses und des engagierten Einsatzes unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen.

Auch im Bereich der Aus- und Weiterbildung konnten erfreuliche Resultate verzeichnet werden. Im Sommer haben fünf Lernende ihre Ausbildung als Fachperson Gesundheit (FaGe), als Assistentinnen und Assistenten Gesundheit und Soziales (AGS) sowie als Koch EFZ erfolgreich abgeschlossen.

«Das Jahr 2025 war im EPAT geprägt von der konsequenten Weiterführung wichtiger Projekte und der nachhaltigen Sicherung unserer hohen Qualitätsstandards.»

Zudem konnte eine Studierende ihr Studium zur diplomierten Pflegefachfrau HF erfolgreich beenden. Diese Erfolge leisten einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Sicherstellung des Fachpersonals und unterstreichen die Bedeutung des EPAT als verantwortungsvoller Ausbildungsbetrieb. Die gezielte Förderung und Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden stellt einen wesentlichen Bestandteil unserer Qualitätsstrategie dar. Neben externen Weiterbildungen und Studiengängen wurden zahlreiche interne Schulungen durchgeführt. Diese leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherstellung einer fachlich fundierten und qualitativ hochwertigen Betreuung unserer Bewohnenden.

Im Sinne der betrieblichen Gesundheitsförderung und zur Stärkung des bereichsübergreifenden Austauschs nahm das EPAT im Sommer 2025 mit mehreren Teams an der «Bike-to-Work-Challenge» teil. Zudem wurde im Herbst ein Vorsorgeseminar für Mitarbeitende und deren Partnerinnen und Partner durchgeführt, welches auf grosses Interesse stiess und einen wertvollen Beitrag zur persönlichen Vorsorgeplanung leistete.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Gewährleistung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes. Entsprechende Schulungen, insbesondere im Bereich Brandschutz und Hygiene, wurden regelmässig durchgeführt und leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit unserer Bewohnenden und Mitarbeitenden.

Die finanzielle Entwicklung im Berichtsjahr ist erfreulich. Das EPAT darf das Jahr 2025 mit einem positiven Jahresergebnis von CHF 143'213 abschliessen. Dies stellt eine wichtige Grundlage für die nachhaltige Weiterentwicklung unserer Institution dar.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden für ihr grosses Engagement, ihre Fachkompetenz und ihren täglichen Einsatz zugunsten unserer Bewohnenden. Ebenso danke ich unseren Bewohnenden und deren Angehörigen für das entgegengebrachte Vertrauen sowie dem Stiftungsrat für die konstruktive und wertvolle Zusammenarbeit. Mein Dank richtet sich zudem an alle Partner und Institutionen, welche unsere Arbeit in vielfältiger Weise unterstützen.

Ich freue mich, gemeinsam mit unseren Mitarbeitenden die Zukunft des EPAT weiterhin aktiv zu gestalten und die hohe Qualität unserer Arbeit nachhaltig zu sichern.



Flurina Feltscher
Leiterin Pflege & Betreuung
Mitglied der Geschäftsleitung

«Unser Ziel ist es, den Bewohnenden eine hohe Lebensqualität zu ermöglichen und sie mit Respekt, Fachkompetenz und ganzheitlicher Unterstützung durch ihren Alltag zu begleiten.»

Das vergangene Jahr war geprägt von Bewegung und Beständigkeit zugleich. In unserem Haus mit rund 92 Pflegeplätzen konnten wir vertraute Abläufe weiterführen, Strukturen festigen und gleichzeitig neue Impulse setzen. Während sich die Anforderungen in der Langzeitpflege stetig verändern – mit zunehmender Pflegekomplexität, steigendem administrativem Aufwand und wachsenden Erwartungen – ist eines gleich geblieben: unser Anspruch, unseren Bewohnenden ein würdevolles, sicheres und möglichst selbstbestimmtes Zuhause zu bieten.

Ein wichtiger Schritt war die Einführung von Stellvertretungen für die Stationsleitungen auf allen Stationen, die erfolgreich besetzt werden konnten. Dies zeigt das vorhandene Potenzial und die hohe Motivation unserer Mitarbeitenden. Die Stellvertretungen entlasten die Stationsleitungen, schaffen Raum für fachliche Steuerung und Weiterentwicklung und ermöglichen gleichzeitig engagierten Mitarbeitenden, schrittweise Führungsverantwortung zu übernehmen. Damit stellen wir Kontinuität sicher, fördern eine nachhaltige Personalentwicklung und stärken unsere Führungsstruktur.

Im Frühling wurden Befragungen bei Mitarbeitenden, Bewohnenden und Angehörigen durchgeführt. Die Rückmeldungen aus diesen drei Perspektiven sind für uns von grossem Wert, da sie unterschiedliche Blickwinkel auf unseren Alltag und unsere Qualität ermöglichen. Die Ergebnisse wurden

sorgfältig analysiert und offen reflektiert. Auf dieser Grundlage bildeten wir Projektgruppen, die Ursachen untersuchten und konkrete Optimierungsmassnahmen entwickelten. Unser Ziel ist es, Rückmeldungen nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern aktiv in unsere Weiterentwicklung einfließen zu lassen. Die Befragungen sind für uns ein zentraler Bestandteil unseres kontinuierlichen Qualitätsmanagements.

Im Berichtsjahr hatten wir den Auftrag, unser Ausbildungskonzept umfassend zu überarbeiten. Neu werden HF-Studierende im Kanton Graubünden direkt von einem Betrieb angestellt. Diese Veränderung machte eine inhaltliche und strukturelle Anpassung unseres Konzeptes erforderlich. Das überarbeitete Ausbildungskonzept wurde fristgerecht beim Bildungszentrum für Soziales und Gesundheit (BGS) eingereicht und wir freuen uns sehr, dass die Ausbildungsbewilligung erteilt wurde. Dieser Prozess war mit erheblichem Aufwand verbunden. Dem Ausbildungsteam gilt daher ein besonderer Dank für sein grosses Engagement, seine Fachkompetenz und den zusätzlichen Einsatz bei der erfolgreichen Umsetzung in der Praxis.

Im vergangenen Jahr hat unsere langjährige Ausbildungsverantwortliche, Annemarie Hänni, beschlossen, künftig kürzerzutreten und das EPAT zu verlassen. Mit grossem Dank blicken wir auf ihre langjährige, engagierte Tätigkeit zurück. Mit ihrem Fachwissen, ihrem Einsatz und ihrer grossen

Fürsorge für die Lernenden und Studierenden hat sie die Qualität unserer Ausbildung massgeblich geprägt. Umso mehr freut es uns, dass wir mit Michaela Mark eine kompetente Nachfolgerin gewinnen konnten. Mit frischem Engagement und fundierter Fachkenntnis wird sie die Ausbildung künftig weiterführen und weiterentwickeln.

Abschliessend möchte ich allen Mitarbeitenden meinen herzlichen Dank aussprechen. Nur durch ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Flexibilität und ihr Engagement ist es möglich, unser Heim als lebendigen, sicheren und wertschätzenden Ort für unsere Bewohnenden zu gestalten.





Karin Schuler
Leiterin Hotellerie
Mitglied der Geschäftsleitung

«Wo Leben ein Zuhause ist – Rückblick auf ein gemeinsames Jahr.»

Die Hotellerie war im vergangenen Jahr geprägt von hoher Koordination, grossem Engagement und einem gemeinsamen Ziel: unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause zu bieten, in dem sie sich wohl, sicher und willkommen fühlen.

Im Alltag wurde mit viel Herz angepackt. Ein neues Fahrzeug erleichtert unsere Transporte, während gleichzeitig kontinuierlich in den Unterhalt und die Erneuerung der Gebäude investiert wurde. Die Böden im Haus C im 1. Stock sowie die Pergola erstrahlen in neuem Glanz. Während der rund zweiwöchigen Bauphase zeigten Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Mitarbeitende grosses Verständnis – dafür bedanken wir uns herzlich. Die gewählten Materialien verbinden Wohnlichkeit mit Langlebigkeit und erleichtern den täglichen Unterhalt. Weiter wurden auch die Bäder im Haus B im 2. Stock sowie die Vorhänge erneuert.

Der Aussenbereich wurde weiter aufgewertet: Der Demenzgarten mit Steinbeeten, Beeren, Tomaten, Gurken und Apfelbäumen lädt zum Pflücken ein. Sitzgelegenheiten, ein Gartenhaus sowie neue Gartenstühle auf den Terrassen schaffen Raum zum Verweilen und Geniessen.

Ein bedeutender Meilenstein war die sorgfältige Evaluation und rechtzeitige Inbetriebnahme der neuen Bewohner-Rufanlage, die seit Ende Jahr zusätzliche Sicherheit bietet, nachdem die bisherige Anlage das Ende ihres Lebenszyklus erreicht hatte. Auch hinter den Kulissen wurde viel geleistet. In der Lingerie kann dank eines leistungsfähigen Maschinenparks mit der Erneuerung der 22-kg- und der 8-kg-Waschmaschinen die gesamte Flachwäsche wieder im Haus aufbereitet werden. Insgesamt wurden 62 Tonnen Wäsche

verarbeitet, davon 8,5 Tonnen Berufskleider. Die neue einheitliche Bettwäsche mit passenden Kopfkissen sorgte im EPAT für frische Eindrücke und eine spürbar belebtere Atmosphäre. Optimierte Abläufe entlasten das Team nachhaltig.

Unser Gastro-Team verwöhnte Bewohnerinnen und Bewohner, Gäste und Angehörige mit einer abwechslungsreichen Küche und aufmerksamem Service. Die hohe Besucherzahl bestätigt das grosse Engagement. Neu unterstützen eine Bankettkarte sowie eine Raumvermietungsübersicht die Planung von Anlässen für Gäste von nah und fern.

Mit Jenny Gillardon konnte eine langjährige Mitarbeitende für die neu geschaffene Funktion der Teamleitung Raumpflege gewonnen werden. Parallel zur Weiterbildung zur Bereichsleitung Hotellerie-Hauswirtschaft mit eidg. Fachausweis optimierte sie Abläufe durch organisatorische Hilfsmittel, Tischpläne, das Erkennen von Essgewohnheiten sowie die Einführung einer Reinigungsmappe – zur nachhaltigen Sicherstellung von Qualität und Sauberkeit. Besonders wertvoll bleibt unser Miteinander. Gemeinsame Personalanlässe – vom Eisstockschiessen am Patrutgsee über den Skitag am Rinerhorn bis zur Personalfeier mit dem Motto «Casino Night», der Herbstwanderung zur Alp Nurdagn und dem besinnlichen wie fröhlichen Weihnachtsapéro – stärkten den Zusammenhalt.

So blicken wir dankbar zurück auf ein Jahr, das gezeigt hat: Das EPAT ist mehr als ein Arbeitsplatz – es ist ein Ort, an dem mit Wertschätzung, Würde und Herz ein Zuhause gestaltet wird.





Samuel Suter
Leiter Finanzen &
Administration
Mitglied der Geschäftsleitung

«Insgesamt kann das EPAT auf ein erfolgreiches Jahr 2025 zurückblicken.»

Nach der intensiven Phase der baulichen Veränderungen und den Aufenthalten in den Bürocontainern im Jahr 2024 kehrte 2025 eine wohltuende Konstanz in die administrativen Bereiche ein. Das Jahr stand ganz im Zeichen des «Ankommens» in den neuen Räumlichkeiten. Das Team der Finanzen und Administration hat sich in den neuen Büros sehr gut eingelebt. Optimierte Arbeitswege sowie die moderne, ergonomische Infrastruktur tragen wesentlich zu einer angenehmen Arbeitsatmosphäre bei, die auch von unseren Besucherinnen und Besuchern am Empfang positiv wahrgenommen wird. Die Anliegen unserer Bewohnenden und ihrer Angehörigen werden weiterhin mit der gewohnten Sorgfalt und Herzlichkeit entgegengenommen und bearbeitet.

Mit der Installation und Inbetriebnahme eines Touch-Displays konnten wir die Erneuerung des Empfangsbereichs abschliessen. Dieser digitale Infopoint dient als zentrale Anlaufstelle für Bewohnende, Angehörige und Gäste. Er bietet tagesaktuelle Informationen, Veranstaltungshinweise sowie wichtige Mitteilungen unseres Hauses.

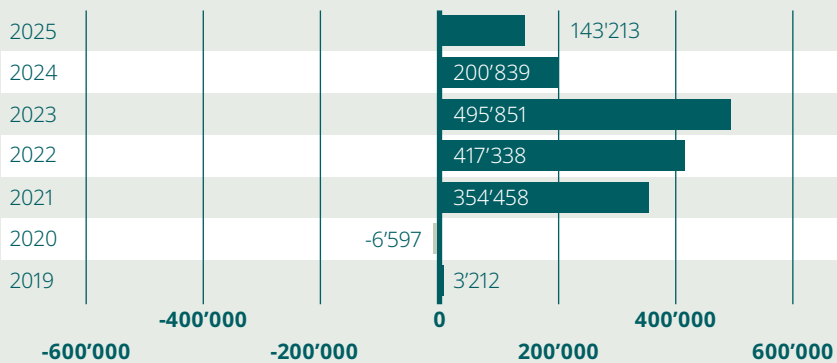
Nach langjährigem und zuverlässigem Einsatz erreichte unser bisheriges Bewohnerrufsystem den Status «End of Life». Um die Sicherheit unserer Bewohnenden sowie die jederzeitige Betriebsbereitschaft

zu gewährleisten, wurden nahezu sämtliche Komponenten durch moderne und zukunftssichere Hardware ersetzt. Auch die Software wurde auf eine neue Version aktualisiert und fügt sich nahtlos in unsere Arbeitsabläufe ein. Das neue Bewohnerrufsystem überzeugt sowohl Bewohnende als auch Mitarbeitende durch eine einfache und intuitive Bedienung.

Das EPAT konnte im Geschäftsjahr 2025 trotz eines anspruchsvollen Umfelds ein stabiles Jahresergebnis erzielen. Der Gesamtumsatz belief sich auf CHF 12.37 Mio. (Vorjahr: CHF 12.27 Mio.), was einer Steigerung von 0.75 % beziehungsweise rund CHF 92'000 entspricht. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die weiterhin sehr gute Bettenauslastung sowie auf höhere Umsätze gegenüber Personal und Dritten zurückzuführen.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr auf CHF 9.62 Mio. (Vorjahr: CHF 9.40 Mio.), was einem Anstieg von 2.43 % beziehungsweise rund CHF 228'000 entspricht. Die Personalaufwandsquote erhöhte sich leicht auf 77.8 % (Vorjahr: 76.5 %). Auch der Sachaufwand verzeichnete eine moderate Zunahme. Der EBITDA liegt mit knapp CHF 784'000 um rund CHF 200'000 unter dem Vorjahreswert, was zu einer tieferen EBITDA-Marge von 6.34 % führte (Vorjahr: 8.02 %).

Entwicklung
Jahres-
ergebnisse
2019–2025



Mit einem revidierten Jahresergebnis von CHF 143'213 blickt das EPAT auf ein gutes Geschäftsjahr 2025 zurück (Vorjahr: CHF 200'839). Trotz des Drucks durch steigende Personalkosten konnte die wirtschaftliche Stabilität gewahrt werden. Auch im Jahr 2026 werden die Betriebsprozesse kontinuierlich optimiert und die Kostenentwicklung sorgfältig überwacht.

Die Nachfrage nach freien beziehungsweise kurzfristig verfügbaren Pflegeplätzen bleibt unverändert hoch. Die Bettenauslastung ist gegenüber dem Vorjahr zwar leicht zurückgegangen, liegt mit 98.32 % jedoch weiterhin auf sehr hohem Niveau (Vorjahr: 100.36 %). Insgesamt durften wir 134 Bewohnende aus 43 verschiedenen Gemeinden bei uns beherbergen.

Bewohnende

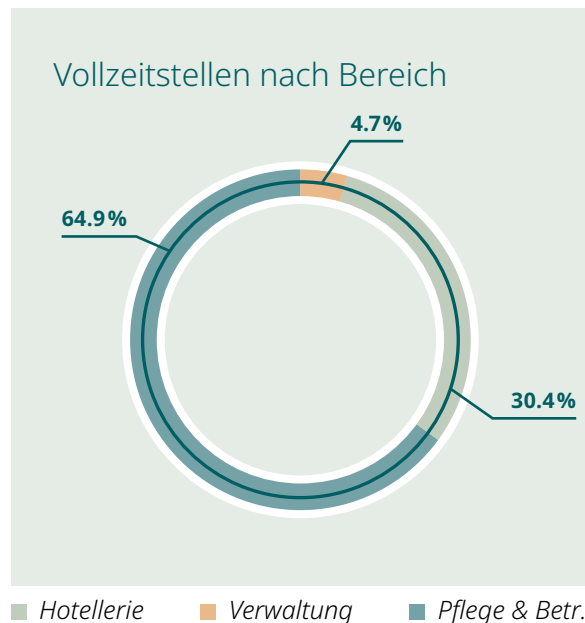
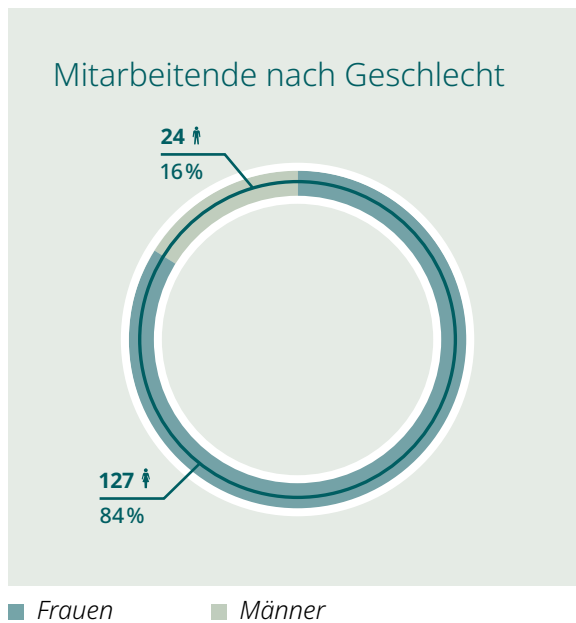
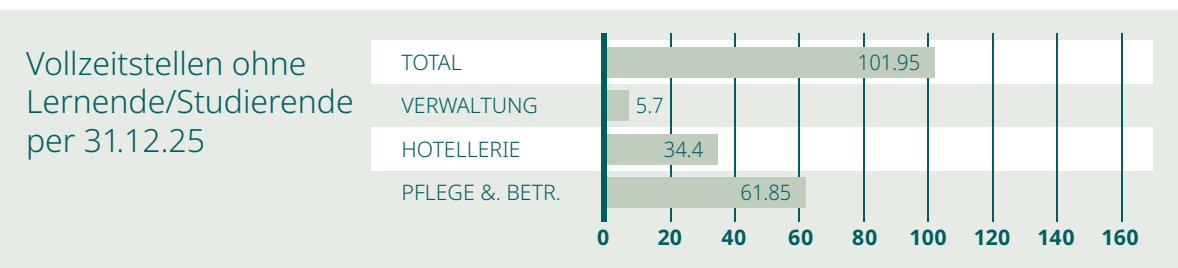
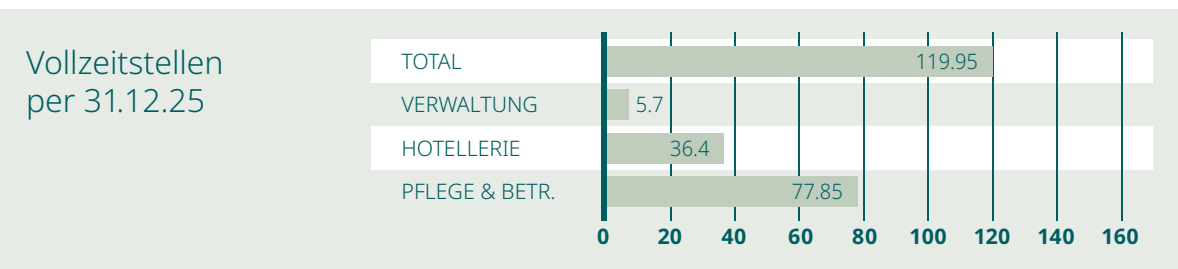
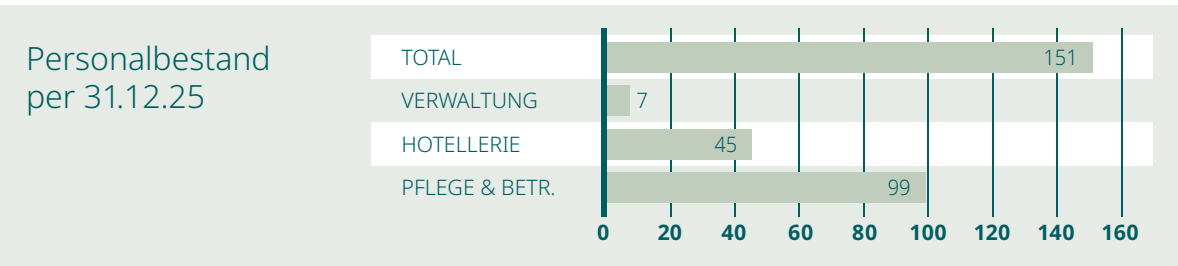
	2023	2024	2025
Eintritte	53	43	43
Austritte	53	46	41
davon Todesfälle	29	32	31
ANZAHL BEWOHNENDE PER 31.12.	94	91	93
Pflege- und Betreuungstage	34'252	33'663	33'022
Tage Tagesaufenthalt	409	181	38
VERRECHNETE PFLEGETAGE	34'661	33'844	33'060
Bettenauslastung	102.37%	100.36%	98.32%
durchschnittliche BESA-Einstufung	5.53	5.51	5.75

Herkunftsgemeinden

Gemeinde	Anz. Bew	Gemeinde	Anz. Bew	Gemeinde	Anz. Bew
Andeer	2	Laax	1	Trin	1
Arosa	1	Lenzerheide/Lai	3	Tschappina	1
Bonaduz	3	Masein	1	Tumegl/Tomils	8
Breil/Brigels	1	Rhazüns	2	Urmein	1
Cazis	8	Rothenbrunnen	1	Vals	1
Chur	6	Safien Platz	2	Zernez	1
Churwalden	1	Scharans	3	Zizers	4
Cresta (Avers)	2	Sedrun	1		
Davos Platz	1	Sils im Domleschg	4	Ausserkantonale	
Domat/Ems	2	Silvaplana	1	Basel	1
Filisur	2	Splügen	2	Bubendorf	1
Fürstenuau	1	Tamins	1	Glarus	1
Igis	2	Thusis	47	Neuhausen am Rheinfall	1
Ilanz	1	Tiefencastel	7	St. Gallen	1
Klosters	1	Trimmis	1	Volketswil	1

TOTAL ANZAHL GEMEINDEN: 43 ANZAHL BEWOHNENDE: 134

I Mitarbeitende



I Dienstjubiläen

Wir sind stolz, auf unsere langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu dürfen.

Wir sind stolz darauf, auf viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen zu dürfen. Im Jahr 2025 durften gleich 21 von ihnen ein Dienstjubiläum feiern. Dazu gratulieren wir herzlich und danken ihnen für ihren wertvollen Einsatz und ihre langjährige Treue.

40 Jahre
Ruzica Blagojevic

35 Jahre
Wilma Akca

25 Jahre
Andreas Wolf
Nada Susic
Susanne Zraggen

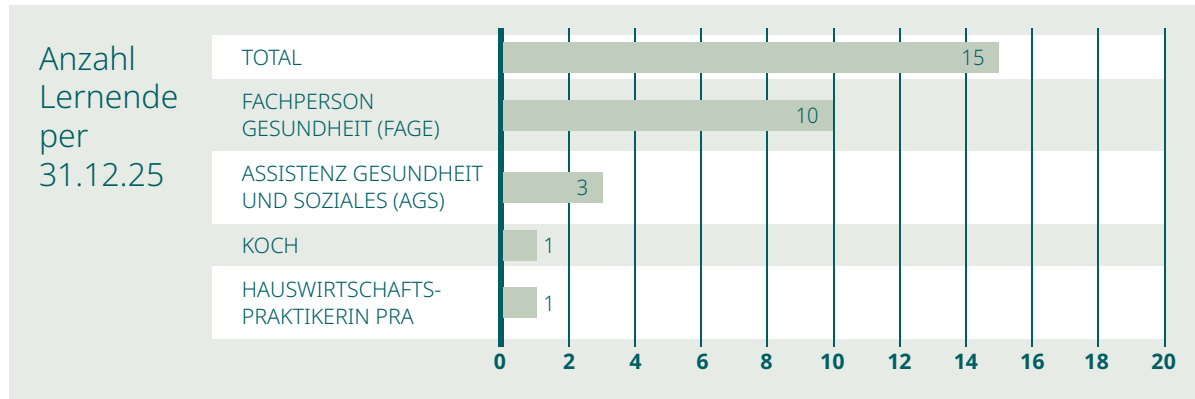
15 Jahre
Albana Balaj-Mazreku
Monika Etemaj
Ursula Hunger

10 Jahre
Edith Arpagaus
Elida Cecilia Moreira Scarpatetti
Letizia Ambühl
Melika Moronka

5 Jahre
Caroline Stoffel
Fatima Nazari
Kaspar Meier
Manuela Capaul
Nadica Furjan
Samuel Suter
Sherley van Gent
Vanessa Mettler
Yanira Zulueta Hernández



I Lernende



I Lehrabschlüsse 2025

Im Sommer 2025 durften fünf junge Nachwuchskräfte ihren erfolgreichen Lehrabschluss feiern. Das EPAT gratuliert den Absolventinnen und Absolventen herzlich zu diesem bedeutenden Meilenstein und wünscht ihnen für den weiteren beruflichen Weg viel Erfolg.

Fachfrau Gesundheit EFZ

Katja Mani
Sosena Yonas

Assistentin Gesundheit und Soziales EBA

Hermela Tesfalem
Mdaur Omar

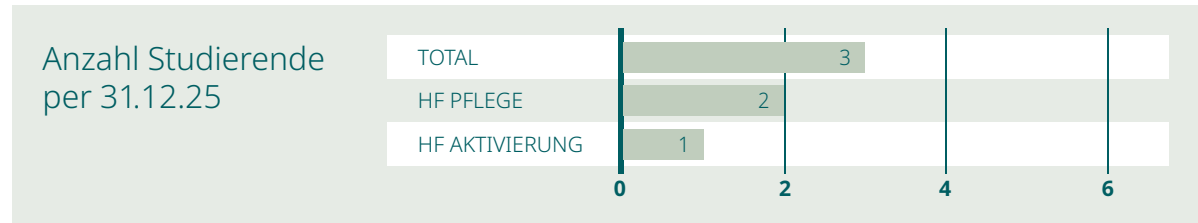
Koch EFZ

Eric Schär



Von links: Mdaur Omar, Hermela Tesfalem, Sosena Yonas, Katja Mani, Eric Schär

I Studierende



I Studienabschlüsse 2025

Im Herbst 2025 hat Michelle Rottenborn ihr Studium zur dipl. Pflegefachfrau HF erfolgreich abgeschlossen. Das EPAT gratuliert Michelle Rottenborn ganz herzlich und wünscht ihr für ihren weiteren beruflichen Weg viel Erfolg.



Jahresrechnung 2025



I Bilanz

AKTIVEN	31.12.2025		31.12.2024	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	1'899'593.55	12.02	1'818'050.01	11.17
Wertschriften des Umlaufvermögens	-	0.00	-	0.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'217'078.60	7.70	1'308'204.05	8.03
Andere kurzfristige Forderungen	13'543.40	0.09	18'867.90	0.12
Vorräte	62'397.91	0.39	68'808.86	0.42
Nicht abgerechnete Leistungen gegenüber Bewohner/Patienten	-	0.00	-	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	117'969.16	0.75	62'277.54	0.38
Total Umlaufvermögen	3'310'582.62	20.95	3'276'208.36	20.12
Finanzanlagen	9'655.00	0.06	6'000.00	0.00
Sachanlagen	12'403'729.67	78.48	12'905'799.77	79.26
Immaterielle Werte	81'018.70	0.51	94'383.15	0.58
Total Anlagevermögen	12'494'403.37	79.05	13'006'182.92	79.88
TOTAL AKTIVEN	15'804'985.99	100	16'282'391.28	100
PASSIVEN				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	236'980.95	1.50	332'567.22	2.04
Kurzfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	-	0.00	-	0.00
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	185'118.21	1.17	239'564.17	1.47
Passive Rechnungsabgrenzung (kurzfristig)	24'790.00	0.16	15'000.00	0.09
Kurzfristige Rückstellungen	-	0.00	-	0.00
Zweckgebundene Fonds (kurzfristig)	-	0.00	-	0.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	446'889.16	2.83	587'131.39	3.61
Langfristige verzinsliche Finanzverbindlichkeiten	5'983'000.00	37.86	6'251'000.00	38.39
Andere langfristige Verbindlichkeiten	362'000.00	2.29	380'000.00	2.33
Passive Rechnungsabgrenzung (langfristig)	747'078.02	4.73	996'103.92	6.12
Langfristige Rückstellungen	-	0.00	-	0.00
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	230'802.44	1.46	176'152.41	1.08
Total langfristiges Fremdkapital	7'322'880.46	46.33	7'803'256.33	47.92
Total Fremdkapital	7'769'769.62	49.16	8'390'387.72	51.53
Stiftungs-/Vereins-/Aktienkapital	3'482'393.08	22.03	3'482'393.08	21.39
Kapitalreserven	20'000.00	0.13	20'000.00	0.12
Eigene Anteile am Kapital der Organisation	-	0.00	-	0.00
Gesetzliche Gewinnreserven	-	0.00	-	0.00
Freiwillige Gewinnreserven	4'389'610.48	27.77	4'188'771.64	25.73
Jahresgewinn	143'212.81	0.91	200'838.84	1.23
Total Organisationskapital*	8'035'216.37	50.84	7'892'003.56	48.47
TOTAL PASSIVEN	15'804'985.99	100	16'282'391.28	100.00

*siehe Rechnung über die Veränderung des Kapitals

I Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	2025	2024
	CHF	CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	12'366'843.48	12'274'464.70
Andere betriebliche Erträge	-	-
Betriebsertrag	12'366'843.48	12'274'464.70
Personalaufwand	9'624'003.87	9'395'931.64
Sachaufwand	1'958'970.99	1'894'278.27
Betriebsaufwand	11'582'974.86	11'290'209.91
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)	783'868.62	984'254.79
Abschreibungen auf Sachanlagen	605'745.85	655'637.50
Abschreibungen auf Immateriellen Werten	21'536.85	20'358.80
BETRIEBLICHES ERGEBNIS (EBIT)	156'585.92	308'258.49
Finanzertrag	4'224.65	5'895.20
Finanzaufwand	70'171.40	126'083.25
Finanzergebnis	-65'946.75	-120'188.05
Betriebsfremder Ertrag	68'909.33	8'797.95
Betriebsfremder Aufwand	-	-
Betriebsfremdes Ergebnis	68'909.33	8'797.95
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	14'259.30	13'379.30
Zuweisung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- und langfristig)	68'909.33	8'797.95
Fondsergebnis zweckgebundene Fonds	-54'650.03	4'581.35
ORDENTLICHES ERGEBNIS	104'898.47	201'449.74
Ausserordentlicher Ertrag	45'627.44	3'558.25
Ausserordentlicher Aufwand	7'313.10	4'169.15
Ausserordentliches Ergebnis	38'314.34	-610.90
Ertragssteuern	-	-
JAHRESERGEBNIS	143'212.81	200'838.84

I Geldflussrechnung

GELDFLUSS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT (OPERATIVER CASH FLOW)	2025	2024
	CHF	CHF
Jahresergebnis	143'212.81	200'838.84
+ Abschreibungen	627'282.70	675'996.30
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen	96'449.95	-50'283.25
+/- Abnahme/Zunahme Vorräte	6'410.95	-3'722.82
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-55'691.62	-14'522.75
-/+ Abnahme/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-95'586.27	21'471.58
-/+ Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-54'445.96	-10'112.98
-/+ Abnahme/Zunahme Passive Rechnungsabgrenzungen	-239'235.90	-260'725.90
-/+ Auflösung und Bildung von Rückstellungen (kurz- und langfristig)	-	-
Liquiditätsunwirksame Veränderung zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	-	-
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	428'396.66	558'939.02
- Investitionen Sachanlagen (Zugänge)	-352'708.65	-1'328'086.74
- Investitionen Immaterielle Werte (Zugänge)	-8'172.40	-
- Investitionen Finanzanlagen	-3'655.00	-
+ Erhaltene vermögenswertbezogene Beiträge/Zuwendungen der öffentlichen Hand	-	-
+ Desinvestitionen Sachanlagen (Abgänge)	7.00	1'230.95
+ Desinvestitionen Immaterielle Werte (Abgänge)	-	-
+ Desinvestitionen Finanzanlagen	-	-
- Rückzahlung vermögenswertbezogener Beiträge/Zuwendungen der öffentlichen Hand	249'025.90	249'025.90
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-115'503.15	-1'077'829.89
Veränderung (kurz- und langfristige) verzinsliche/unverzinsliche Verbindlichkeiten	-286'000.00	-233'000.00
Liquiditätswirksame Veränderung zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	54'650.03	-4'581.35
Liquiditätswirksame Veränderung Stiftungs-/Vereins-/Aktienkapital	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-231'349.97	-237'581.35
TOTAL GELDFLUSS	81'543.54	-756'472.22
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresbeginn	1'818'050.01	2'574'522.23
Bestand Flüssige Mittel zu Jahresende	1'899'593.55	1'818'050.01
VERÄNDERUNG FLÜSSIGE MITTEL	81'543.54	-756'472.22

I Veränderung des Kapitals

JAHR 2025	Organisationskapital per 31.12.2024	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisationskapital per 31.12.2025
Stiftungs-/Vereins-/Aktienkapital	3'482'393.08				3'482'393.08
Kapitalreserven	20'000.00	-	-	-	20'000.00
Eigene Anteile am Kapital der Organisation	-	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-
Freiwillig gebundene Baureserve	4'081'533.96	667'480.00	694'694.80		4'054'319.16
Gebundene Gewinnreserven	4'081'533.96	667'480.00	694'694.80	-	4'054'319.16
Kumulierte Gewinne/Verluste	107'237.68	895'533.64	667'480.00		335'291.32
Bewertungsreserve FER	-	-	-	-	-
Gewinnreserve Nebenbetrieb	-	-	-	-	-
Andere Gewinnreserven	107'237.68	895'533.64	667'480.00	-	335'291.32
Freiwillige Gewinnreserven	4'188'771.64	1'563'013.64	1'362'174.80	-	4'389'610.48
Jahresgewinn	200'838.84		200'838.84	143'212.81	143'212.81
TOTAL	7'892'003.56	1'563'013.64	1'563'013.64	143'212.81	8'035'216.37

JAHR 2024	Organisationskapital per 31.12.2023	Zuweisungen	Verwendungen	Jahresgewinn	Organisationskapital per 31.12.2024
Stiftungs-/Vereins-/Aktienkapital	3'482'393.08	-	-	-	3'482'393.08
Kapitalreserven	20'000.00	-	-	-	20'000.00
Eigene Anteile am Kapital der Organisation	-	-	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-
Freiwillig gebundene Baureserve	4'197'654.21	683'200.00	799'320.25	-	4'081'533.96
Gebundene Gewinnreserven	4'197'654.21	683'200.00	799'320.25	-	4'081'533.96
Kumulierte Gewinne/Verluste	-504'733.47	1'295'171.15	683'200.00	-	107'237.68
Bewertungsreserve FER	-	-	-	-	-
Gewinnreserve Nebenbetrieb	-	-	-	-	-
Andere Gewinnreserven	-504'733.47	1'295'171.15	683'200.00	-	107'237.68
Freiwillige Gewinnreserven	3'692'920.74	1'978'371.15	1'482'520.25	-	4'188'771.64
Jahresgewinn	495'850.90		495'850.90	200'838.84	200'838.84
TOTAL	7'691'164.72	1'978'371.15	1'978'371.15	200'838.84	7'892'003.56

1. Grundlagen der Rechnungslegung

1.1 Einleitung

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view) der Organisation.

1.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Anschaffungs- bzw. Herstellkostenprinzip. Die Buchhaltung wird in Schweizer Franken geführt. Die wichtigsten Bilanzierungsgrundsätze sind nachfolgend dargestellt.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Diese Position umfasst Kasse, Postkonten, Geldkonten bei der Bank, Festgelder und Geldmarktpapiere mit einer Laufzeit unter 3 Monaten. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert bzw. zum Marktwert am Bilanzstichtag.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Bewertung erfolgt zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen. Es gelangen die folgenden pauschalen Wertberichtigungen zur Anwendung:

Für Andere:

- 0% für nicht verfallene Forderungen
- 0% für 1 bis 90 Tage verfallene Forderungen
- 25% für 91 bis 180 Tage verfallene Forderungen
- 50% für 181 bis 360 Tage verfallene Forderungen
- 100% für über 361 Tage verfallene Forderungen

Vorräte

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu den Anschaffungs- oder Herstellkosten oder zum tieferen realisierbaren Marktwert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer.

Vermögenswertbezogene Beiträge/Zuwendungen werden grundsätzlich nicht von den Anschaffungskosten in Abzug gebracht sondern brutto ausgewiesen. Erhaltene Beiträge/Zuwendungen werden in den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen und über die Nutzungsdauer des betroffenen Anlagegutes linear aufgelöst. Diese Auflösung wird als Reduktion der Abschreibungen ausgewiesen.

Davon abweichend werden im Falle von Grundstücken die vermögenswertbezogenen Beiträge/Zuwendungen von den Anschaffungskosten abgezogen.



ANLAGEKATEGORIE	Nutzungsdauer in Jahren
Immobilien Sachanlagen	
Bebautes und unbebautes Land, Baurechte	unbeschränkt
Gebäude	400 Monate (33.3 Jahre)
Bauprovisorien (falls nicht in Bauabrechnung enthalten)	Individuelle Nutzungsdauer gemäss tatsächlicher Dauer der Nutzung des Provisoriums
Installationen	
Allgemeine Betriebsinstallationen (Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und Kälteanlagen, Sanitär- und Elektroinstallationen inkl. Verkabelung) (Im Brandversicherungswert berücksichtigt)	240 Monate (20 Jahre)
Anlagespezifische Installationen (im Brandversicherungswert nicht berücksichtigt)	240 Monate (20 Jahre)
Mobile Sachanlagen	
Möbiliar und Einrichtungen	120 Monate (10 Jahre)
Büromaschinen und Kommunikationssysteme	60 Monate (5 Jahre)
Fahrzeuge	60 Monate (5 Jahre)
Werkzeuge und Geräte (Betrieb, Technischer Dienst)	60 Monate (5 Jahre)
Medizintechnische Anlagen	
Medizintechnische Anlagen, Apparate, Geräte, Instrumente	96 Monate (8 Jahre)
Informatikanlagen	
Hardware (Server, PC, Drucker, Netzwerkkomponenten exkl. Verkabelung, usw.)	48 Monate (4 Jahre)

Immaterielle Werte

Die Bewertung der Immateriellen Werte erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten abzüglich notwendiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der erwarteten Nutzungsdauer.

Vermögenswertbezogene Beiträge/Zuwendungen werden analog den Sachanlagen behandelt.

ANLAGEKATEGORIE	Nutzungsdauer in Jahren
Medizintechnische Anlagen - Software Upgrades	36 Monate (3 Jahre)
IT-Anlagen - Software Upgrades	48 Monate (4 Jahre)
ERP (Enterprise Ressource Planning) System / KIS (Klinik-Informationssystem)	96 Monate (8 Jahre)

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zum Nominalwert erfasst.

basiert auf der Einschätzung der Organisation und widerspiegelt die per Bilanzstichtag zu erwartenden zukünftigen Mittelabflüsse. Aufgrund von Neubewertungen werden Rückstellungen erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss aber schätzbar ist. Die Höhe der Rückstellungen

Organisationskapital

Diese Position umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks der Organisation einsetzbaren Mittel.

2. Weitere Angaben

2.1 Allgemeine Angaben

Sitz: 7430 Thusis
Rechtsform: Stiftung
Name: Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis
Aufsichtsbehörde: Finanzverwaltung Kanton Graubünden

2.2 Verpfändete Aktiven

Per Bilanzstichtag bestehen folgende verpfändete Aktiven

- Grundpfandrechte nominell CHF 8'750'000 GKB Chur

2.3 Bürgschaften

Per Bilanzstichtag bestehen keine Bürgschaften.

2.4 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Jahresrechnung wurde am 05.02.2026 vom Stiftungsrat genehmigt und zu Händen der Rechnungsprüfung verabschiedet.
Es sind keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten.

2.5 Angaben zu den Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt bei 98.1 (VJ 98.6 Vollzeitstellen) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

2.6 Eventualverbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten bzw. -forderungen.

2.7 Langfristige Verbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasingverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

→ Das EPAT hat keine derartigen Verbindlichkeiten

	Überdeckung per		Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
	31.12.24	30.11.25	31.12.24	31.12.25	2025	2024	2025
PK SHP	113.27	117.90	-	-	-	403'710	406'447

Deckungsgrad

Der Deckungsgrad per 30.11.2025 ist provisorisch. Der definitive Deckungsbeitrag per Ende 2025 kann erst Ende April 2026 vom Stiftungsrat der Pensionskasse SHP abgenommen werden. Der diesbezügliche

2.8 Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig zurückgetreten.

2.9 Beteiligungsrechte und Optionen

Keine

2.10 Nahestehende Personen

- Art der nahe stehenden Personen und Organisationen
→ Keine
- Alle wesentlichen Arten von Transaktionen (insb. wenn nicht zu Marktwerten erfolgt), inkl. einer kurzen Beschreibung, Angabe der Beträge und übrigen wesentlichen Konditionen, sowie daraus resultierende Guthaben oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen oder Organisationen (vgl. Offenlegung bei Forderungen und Verbindlichkeiten)
→ Keine

2.11 Weitere Angaben für grössere Unternehmen

Keine weiteren Angaben, da Kriterien für grössere Unternehmen nicht erfüllt.

2.12 Personalvorsorgeeinrichtungen

Die Mitarbeitenden des Evang. Pflege- und Altersheim Thusis sind bei der Personalvorsorgestiftung Pensionskasse SHP versichert. Per Ende November 2025 betrug der Deckungsgrad 117.9% (VJ 2024 113.27%). Es bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven (resp. wenn doch wird dies in der Tabelle dargestellt).

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtungen auf die Gesellschaft werden wie folgt dargestellt:

Wert des Vorjahres weicht vom damaligen Ausweis im Anhang ab. Dies ist mit der provisorischen Berechnung zu begründen, welche damals von der Pensionskasse vorgenommen wurde.

2.13 Leasing

Der Buchwert der durch Finanzierungsleasing aktivierten Leasinggüter sowie der Gesamtbetrag der damit verbundenen Passiven.
Offenlegung der minimalen (nicht kündbaren) Leasingzahlungen bei operativen und Finanzierungsleasings.

2.14 Beiträge/Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die vom Kanton Graubünden in früheren Jahren für Bauinvestitionen ausbezahlten Mittel sind als Verpflichtungsreserve in den langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungen bilanziert. Im Berichtsjahr wurde der jährliche Rückgang dieser Rückzahlungsverpflichtung zur Deckung des Abschreibungsaufwandes aufgelöst. Im Jahre 2025 betrug die Auflösung dieser vermögenswertbezogenen Beiträge des Kantons CHF 249'025.90.

Die Verpflichtungsreserve beträgt nach der Entnahme per 31.12.2025 noch CHF 747'078.02 (Vorjahr CHF 996'103.92).



Spitalstrasse 1
CH-7430 Thusis
Telefon +41 81 650 06 00
thusis@gredig-partner.ch
www.gredig-partner.ch

Geschäftsführung:
Karin Iseppi, dipl. Treuhandexpertin
Curdin Mayer, dipl. Treuhandexperte
Fabio Giovanoli, dipl. Treuhandexperte

Gredig + Partner AG
Treuhand Steuern Revision



BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR ORDENTLICHEN REVISION

an den Stiftungsrat der

Stiftung Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis, Compognastrasse 8, 7430 Thusis

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung, der Geldflussrechnung und der Rechnung über die Veränderung des Kapitals für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die beigelegte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stiftung zum 31. Dezember 2025 sowie deren Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER sowie dem Handbuch Swiss GAAP FER des Bündner Spital- und Heimverbandes und entspricht dem schweizerischen Gesetz sowie den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht. Der Geschäftsbericht wird uns voraussichtlich nach dem Datum dieses Berichts zur Verfügung gestellt. Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir werden keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck bringen. Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die oben genannten sonstigen Informationen – sobald sie verfügbar sind – zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Mitglied TREUHAND | SUISSE
Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:
CH-7430 Thusis
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:
CH-7000 Chur
Gäuggelstrasse 4

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Thusis, 6. März 2026

Gredig + Partner AG

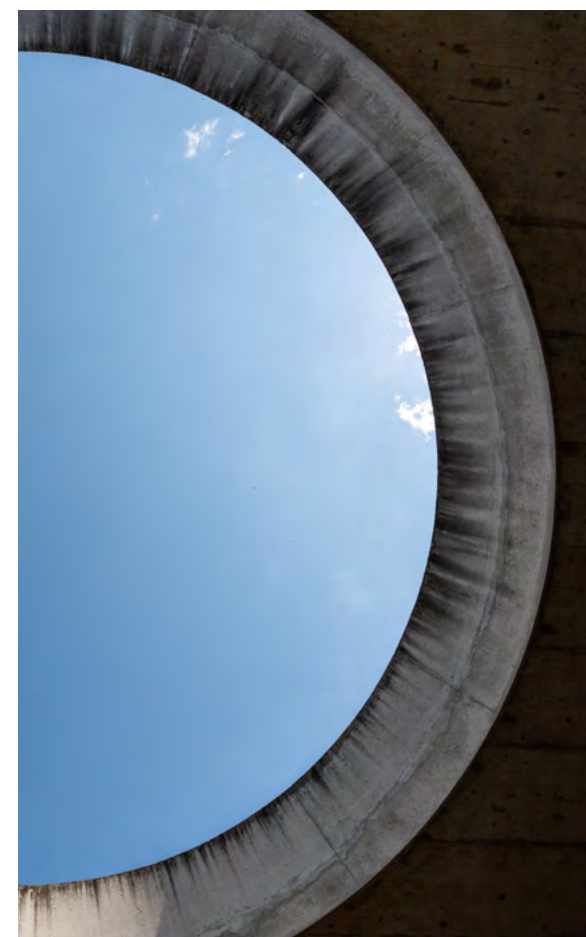
Karin Iseppi
Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Curdin Mayer
Revisionsexperte

Mitglied TREUHAND | SUISSE
Mitglied von EXPERTSuisse

Hauptsitz:
CH-7430 Thusis
Spitalstrasse 1

Zweigbüro:
CH-7000 Chur
Gäuggelstrasse 4



Stiftung

«Wir stellen die Menschen
in den Mittelpunkt des Erfolgs»



Martin Liver
Präsident
Eidg. Dipl. Informatiktechniker HF



Michael Jehli
Vizepräsident
Treuhänder mit eidg. Fachausweis



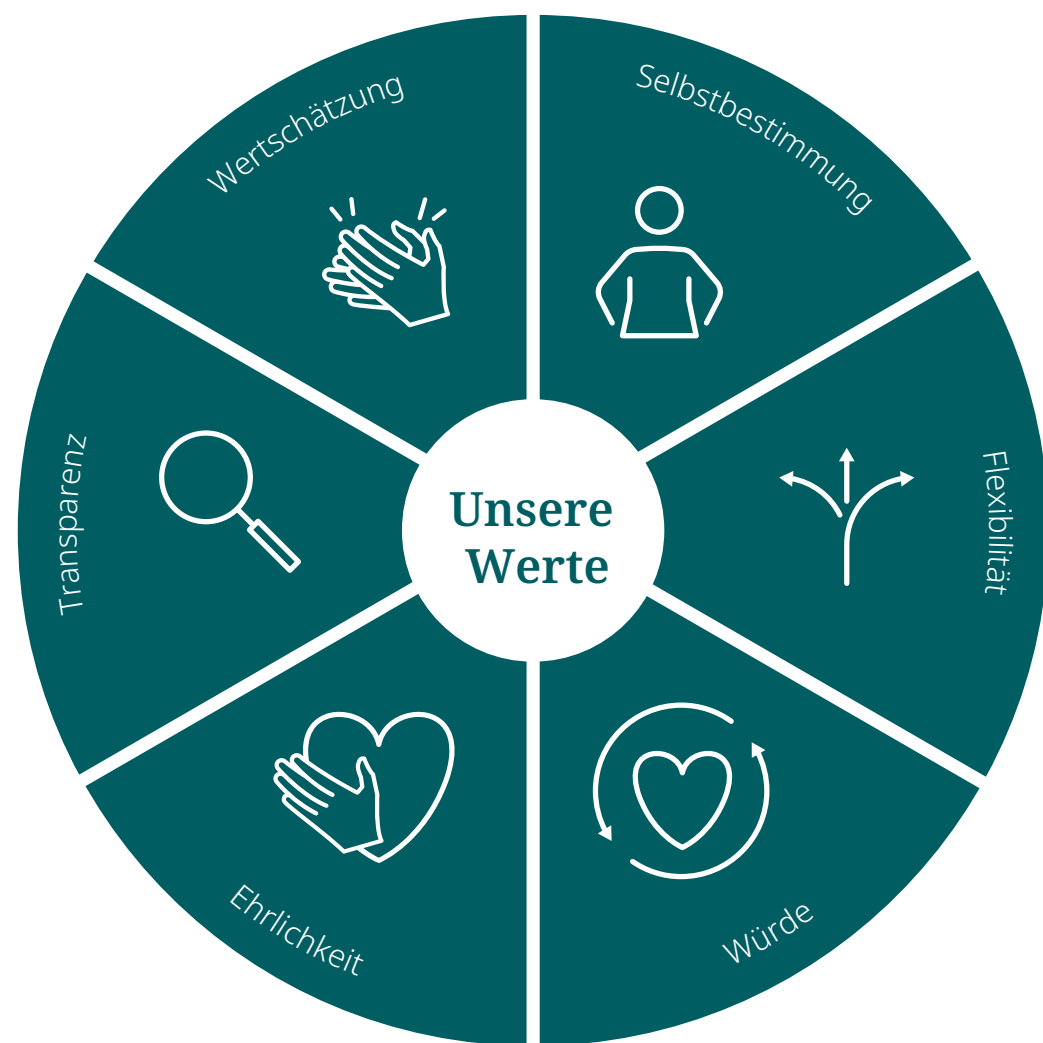
Margrith Meier-Kessler
Stiftungsratsmitglied
Pflegefachfrau



Christof Grass
Stiftungsratsmitglied
Betriebsökonom FH



Dr. iur. Raphaela Holliger
Stiftungsratsmitglied
Rechtsanwältin



Selbstbestimmung

Wir haben eine hohe Akzeptanz was die Selbstbestimmung der Bewohnenden betrifft und unterstützen die Menschen darin, ihr Leben nach ihren Bedürfnissen zu gestalten.

Menschen, die demenziell erkrankt sind, finden im EPAT einen Ort, an dem sie ihren individuellen Weg gehen können. Wir sehen herausforderndes Verhalten als Normalität ausserhalb der Normen an.

Flexibilität

Flexibilität ist unsere Stärke bei Entlastungsangeboten, beim Eintritt und während dem Aufenthalt bei uns. Wir sind ein lebhaftes Haus, in welchem Gefühle erkannt und offen begegnet werden.

Würde

Wir begleiten unsere Bewohnenden nach den Grundsätzen der Palliative Care. Eine würde- und achtungs-

volle Haltung gegenüber unseren Bewohnenden ist für uns zentral.

Ehrlichkeit

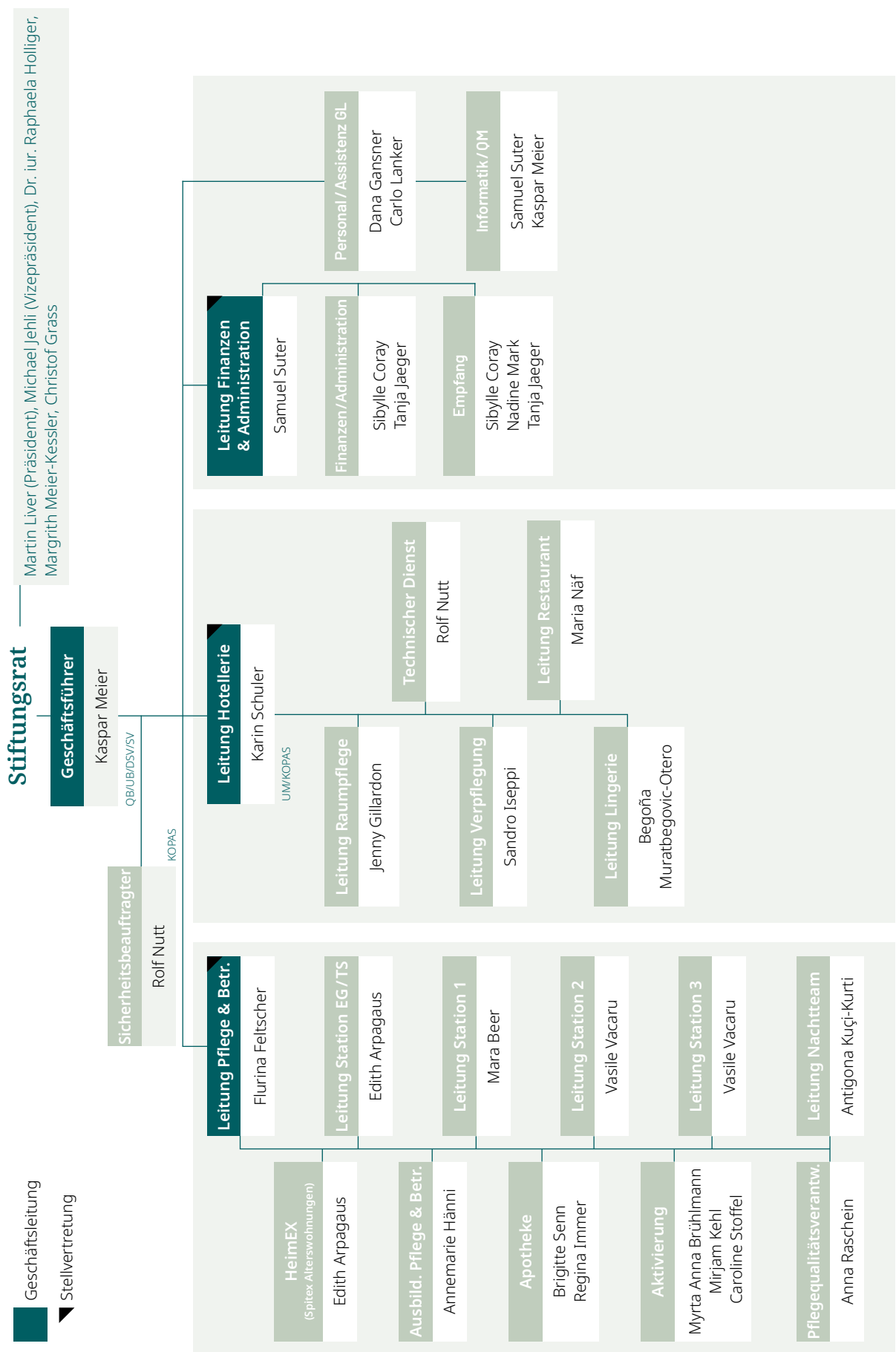
Im Umgang mit Menschen sind wir aufrichtig. Wir kommunizieren direkt, hören aufmerksam zu und respektieren andere Standpunkte.

Transparenz

Angehörige sind für die Bewohnenden die wichtigsten Bezugspersonen. Im Austausch mit der Familie sind wir transparent und treffen wichtige Entscheidungen gemeinsam.

Wertschätzung

Wir begegnen allen Personen wertschätzend, ohne Ansehen von Geschlecht, Kultur und Herkunft. Wir begleiten und unterstützen Mitarbeitende in ihrer beruflichen Entwicklung und persönlichen Haltung.



Kontakt & Ansprechpartner

Evangelisches Pflege- und Altersheim Thusis

Compognastrasse 8

7430 Thusis

Tel.: 081 632 36 36

Mail: [info\(at\)epat-thusis.ch](mailto:info(at)epat-thusis.ch)

Web: www.epat-thusis.ch

Geschäftsführer:

Kaspar Meier

[kaspar.meier\(at\)epat-thusis.ch](mailto:kaspar.meier(at)epat-thusis.ch)

Leiter Finanzen & Administration:

Samuel Suter

[samuel.suter\(at\)epat-thusis.ch](mailto:samuel.suter(at)epat-thusis.ch)

Leiterin Pflege & Betreuung:

Flurina Feltscher

[flurina.feltscher\(at\)epat-thusis.ch](mailto:flurina.feltscher(at)epat-thusis.ch)

Leiterin Hotellerie:

Karin Schuler

[karin.schuler\(at\)epat-thusis.ch](mailto:karin.schuler(at)epat-thusis.ch)